

Smile Eyes: Vorderkammerlinsen – die Alternative zur LASIK

Smile Eyes informiert über Chancen und Möglichkeiten der Intraokularlinsen

München – August 2011. Was tun, wenn eine LASIK-OP nicht in Frage kommt? In diesem Fall kann die Implantation einer Vorderkammerlinse für fehlsichtige Patienten eine geeignete Lösung sein. Dieser Typus der Intraokularlinse kommt vor allem bei mittlerer bis schwerer Kurzsichtigkeit (-6,5 bis -16 Dioptrien) zum Einsatz. Die Chirurgen der Smile Eyes Augenklinik Airport München verfügen im Bereich der Linsentransplantation über jahrelange Erfahrung und wenden ein besonders patientenschonendes Verfahren an.

Wen die Brille bei Freizeitaktivitäten stört, der entscheidet sich heute bevorzugt für eine LASIK-OP. Doch nicht alle Patienten kommen auch für eine Behandlung mit der Augenlaser-Methode LASIK in Frage. Insbesondere im Fall deutlich erhöhter Dioptrienwerte sind überzeugende Alternativen zur refraktiven Augenlaserchirurgie gefragt. Die Chirurgen der Smile Eyes Augenklinik Airport München raten ihren Patienten verstärkt zur Implantation einer Intraokularlinse. Der Vorteil: Diese Lösung kommt auch für Personen mit extrem starker Kurzsichtigkeit bis -16 Dioptrien in Betracht.

Bei der von Smile Eyes verwendeten Linse handelt es sich um die kammerwinkelgestützte Vorderkammerlinse AcrySof® Cachet. Die Smile-Eyes-Chirurgen implantieren diese phake Linse zwischen Hornhau-trückfläche und Irisvorderfläche – ein Eingriff, bei dem ein besonders schonendes Verfahren Anwendung findet. Die Fixierung der Linse im Auge erfolgt mithilfe von vier kleinen Bügeln. Als entscheidende Besonderheit der Linse gilt vor allem ihr sehr weiches und biegsames Material. Dank dieser Biegsamkeit kann der Chirurg die Vorderkammerlinse falten und durch einen kleinen Einschnitt am Rande der Hornhaut in das Auge transplantieren. Die phake Linse ist kaum erkennbar, gleicht den Sehfehler aber wie eine Brille oder Kontaktlinsen aus. Zugleich bietet der in der Smile Eyes Augenklinik Airport München verwendete Linsentyp den Vorteil, dass er jederzeit problemlos entfernbar bzw. austauschbar ist.

Wie bei einer LASIK-OP ist vor der Implantation einer Intraokularlinse eine persönliche Beratung erforderlich. In der Smile Eyes Augenklinik Airport München erfolgt die Voruntersuchung mittels moderner Diagnosegeräte, was es ermöglicht, die Linse individuell an den fehlsichtigen Patienten anzupassen. Die Chirurgen der Smile-Eyes-Kliniken verfügen im Gebiet der Linsen-chirurgie über mehrjährige Erfahrungen.

Weitere Informationen zur Smile Eyes Augenklinik Airport München sind erhältlich unter www.smileeyes.de.

Über Smile Eyes

Die Augenärzte von Smile Eyes nehmen sich seit 1997 der operativen Korrektur von Fehlsichtigkeiten an. Die High-Volume-Operateure von Smile Eyes blicken auf die Erfahrung aus 25.000 refraktiven Eingriffen an Standorten in München, Trier, Linz, Weiden und Vorarlberg zurück und behandeln mit modernsten Methoden. Das

Leistungsangebot von Smile Eyes umfasst im Schwerpunkt die Verfahren Excimer-LASIK, Femto-LASIK sowie den Bereich der Linsen Chirurgie. Der TÜV Süd zeichnete die Kliniken von Smile Eyes offiziell mit dem Prüfsiegel „LASIK-TÜV“ aus.

Kontakt

Smile Eyes Augenlinik Airport GmbH
Dr. Rainer Wiltfang/Dr. Martin Bechmann

Terminalstraße Mitte 18
D-85365 München Flughafen

Telefon: 49 (0) 89 97 58 22 30
Telefax: 49 (0) 89 97 58 22 33

E-Mail: info@smileeyes.de
Internet: www.smileeyes.de